

Wasser unter der Lupe

Das Wasser hat viele Seiten – und manche bleiben dem schnellen Blick verborgen. Ob Bodensee oder kleines Gebirgsbächlein – erst die umfassende Analyse durch Experten des Umweltinstituts spiegelt ein klares Bild der Wasserqualität wieder.

800 Kilometer Qualität

Nach 40 Jahren kontinuierlicher Gewässerschutzarbeit in Vorarlberg gibt es auf 800 Kilometern keine übermäßig verschmutzten Gewässerstrecken mehr. Bei der intensiven Nutzung und dem hohen Industrialisierungsgrad des Landes ist die erreichte Wasserqualität keine Selbstverständlichkeit. Die Herausforderung der Zukunft ist die integrierte Gewässerbetrachtung unter besonderer Beachtung des ökologischen Zustands.

Gewässer online

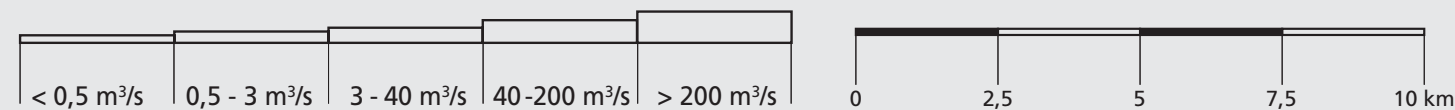
Weitere interessante Informationen rund um das Thema Gewässer und Umweltschutz finden Sie auf der Homepage des Umweltinstituts des Landes Vorarlberg:

www.vorarlberg.at/umweltinstitut

	Güteklasse I: unbelastet (oligosaprob) Gewässerabschnitte mit reinem, organisch kaum belastetem Wasser, stets nährstoffarm und sauerstoffgesättigt; artenreiche jedoch individuenarme Besiedlung durch Algen und Bodentiere.
	Güteklasse I-II
	Güteklasse II: mäßig belastet (beta-mesosaprob) Gewässerabschnitte mit mäßiger organischer Belastung und gehobenem Nährstoffangebot; gute Sauerstoffversorgung; pflanzliche und tierische Besiedlung des Gewässers gekennzeichnet durch hohe Individuendichten und hohe Artenvielfalt; ertragreiche Fischgewässer mit verschiedenen Fischarten.
	Güteklasse II-III
	Güteklasse III: stark verschmutzt (alpha-mesosaprob) Gewässerabschnitte mit starker organischer Belastung; infolge sauerstoffzehrender Abbauvorgänge schwankender Sauerstoffgehalt, lokal Faulschlammbildungen mit Kolonien heterotropher Mikroorganismen; Ausfall empfindlicher Bodentierarten und starke Vermehrung von sauerstofftoleranten Arten; Sedimente durch Sauerstoffschwund oberflächennah dunkel bis schwarz verfärbt.
	Güteklasse III-IV
	Güteklasse IV: übermäßig verschmutzt (polysaprob) Gewässerabschnitte mit übermäßiger Belastung durch organische, sauerstoffzehrende Stoffe; im Sediment herrschen Fäulnisprozesse vor; Aufwuchsbildung vorwiegend durch heterotrophe Mikroorganismen; nur wenige angepasste Arten können überleben und zeigen mitunter massenhaftes Auftreten.
	nutzungsbedingte Trockenstrecke
	Staubereich
	Beeinträchtigung durch Feststoffüberlagerungen



Wasserführung, Bandbreite MQ



Vorarlberg
unser Land

Fließgewässer in Vorarlberg
Gewässergüte
Gütekarte 2005

Umweltinstitut des Landes Vorarlberg